

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1792-31.12.1792

1. - 25. Oktober 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171240

30. Das im Malabarischen Gottesdienst vorkommende von unsern Anwesenden als Charak-
teristisches, der Länge in der Preparation gewichen, aber an Wohlkundschaft reichhaltig
ist. der für solche ja bei einer feinfühlig gestimmten Zuhörerschaft in Bezug auf
anformisch ja auf, wie gewöhnlich, Hinsicht in v. H.

1792. October.

Am 1. d. d. Montag 14. August gedruckten Buchen wurde verstanden und zur Geduld genommen. Die
Zeit, die einlängte die Dankschaft, wird ihm lang. So hat jetzt zur die Liebe Dankschaft bekommen;
welche gleich ist wie ein Dankschaft. In 4. Jahre Ignazimille Polygraphit + Kisten + Kisten
+ ein von Dankschaften zu Dankschaften.

5. Der Catechet Christian gab dem Engel zu Weim einem hochwachtbaren Kind die Droßel Taufe, welches auf bald demselben starb und also bald in den oberen Gewirne, auf der auf faden, versetzt worden. - Ignazmutter war auf einigen Tagen gottvertraut, oben daselbst einem hochwachtbaren Kind zu ften. N. Nimm den gleichen geachteten Bruder Leben, 2. und ist der Taufe ferner in Fichte in der Taufe confirmirt - welches man den Lebens Tag in der Taufe

[illegible]

25. Die Catecheten haben einen Brief, von Sriengapatnam von einigen Christen erhalten. Dieser befehlet, sie sollen sich für einen Bramann ausgeben; allein, es hat sich wohl schon gemeldet, daß alle wirkliche Bramannen, die sich dafür ausgeben, für Lüge auf mit in der ge-
wöhnlichen Übernachts-Preparation; welche, sie aber fürnehmlich.